Humor als Strategie der Entwaffnung

Referentinnen: Tanja Dalkowski, Helen Weißenbach

Aufbau

- Werbespots & kurze Filmszene aus „Das Leben ist schön“
- → Erklärung
- Fakten und Daten / Gesammelte Zitate
- Definitionsansatz „Was ist Humor?“
- Arten von Humor
- → Entwaffnung / Selbstentwaffnung
- Unterschied zwischen Humor und Witz
- → Überleitung zu Sigmund Freud
- Quellenangaben

Werbespot mit Oliver Kahn für Paulaner Weißbier 2006

http://www.paulaner.de/index_frame.htm

Gesammelte Zitate

- „Nimm`s mit Humor“ *(Volksmund)*
- „Witz ist glitzernder Schaum der Oberfläche. Humor ist die Perle aus der Tiefe.“ (*Zitat: Peter Sirius)*
- „Humor ist wenn man trotzdem lacht“ *(Volksmund)*
- „Der Humor ist keine Gabe des Geistes. Er ist einen Gabe des Herzens.“ (*Zitat: Börne)*
- „Lächeln ist die eleganteste Art dem Gegner die Zähne zu zeigen“ *(Zitat: Unbekannt)*
- „Pozius amicum quam dictum perpendi“→ „Lieber einen Freund verlieren als einen Witz“ *(Zitat: Horaz)*

Fakten, Fakten, Fakten...

- Reaktionszeit auf Witz beträgt ca. 1-2 sek.
- Mensch lacht ca. 20x am Tag (vor 40 Jahren noch 3x so oft)
- Guter Witz bewirkt selben Effekt wie guter Sex→ Aktivierung der Nervenzellen im Mesolimbischen System
- Lachen ist Normalzustand & Kontrollverlust zugleich
- Komikverarbeitung ist universell / Verständnis basiert auf individueller Vorbildung

Was ist Humor?

- „Der Wunsch Humor zu definieren, ist selbst eine Definition des Humors“ Zitat: Saul Steinberg
- Bis heute keine explizite und eindeutige Definition des Begriffs
- Lat.: Feuchtigkeit, Flüssigkeit, Saft→ Bezug auf Säftelehre der Antike
- Genügsamste Art des Komischen
- Erwartungskomik

Was ist Humor?

<u>2 verschiedene Typen:</u>

- → an einer einzigen Person, die eine humoristische Einstellung einnimmt & einer weiteren die diese konsumiert („Galgen“)
- → zwischen 2 Personen, wobei die eine nicht an der humoristischen Situation teilnimmt & die andere ihn aber zum „Humor-Objekt“ macht

Was ist Humor?

- **<u>Verdrängung:</u>**

  → Dient der Abwehr von Mitleid, Schmerz, Ärger

  → erspart Gefühlsaufwand

  → Entschärfung der Situation

  → Verdrängen der eigentlichen Emotionen

  → Soll Hindernisse der Lustwirkung aus dem Weg räumen→ Lachen evozieren

Was ist Humor?

- **<u>Verarbeitung:</u>**

  → Mechanismus zur Aufarbeitung peinlicher Situationen

  →Lachen als Ventil für Emotionsüberschuss (bei sexuellen, angstinduzierenden Themen)

  →Ventil für die Kompensation überschüssiger Emotionen

  →Abbau von Frustration

  →Gibt Hoffnung auf gutes Ende

  →Produziert Gefühl von Gemeinschaft

Arten von Humor

- Galgenhumor
- „Schwarzer Humor“ → Verarbeitung makaberer Themen auf bewusst satirische und verharmlosende Art
- „sick-humour“ (kranker Humor)→ Erzeugen einer Schockwirkung ohne wirklichen Sinn (Frosch im Mixer)
- Selbstironie
- Verschmelzungen möglich mit Witz, Komik oder Sexistischen Inhalten

Humor als lebensbejahende Haltung

- erlaubt Lebenswidrigkeiten, Missgeschicke oder Peinlichkeiten gelassen zu nehmen und vereinfachen den positiven Umgang
- Beruht auf unlogischem, ungewohntem oder verblüffendem Denken mit unerwartetem Abschluss→ vereinfacht Auseinandersetzung mit der Welt ohne Zynismus
- Evoziert Gemeinschaftsgefühl→ gemeinsam lachen
- Zugeben eigener Schwächen

Humor als Waffe

- Möglichkeit des entwaffnenden Einsatzes gegenüber anderen
- Humor kennt keine Status oder Gesellschaftsunterschiede
- Entwaffnung sowohl von oben nach unten als auch von unten nach oben möglich (Bsp. Angestellter-Chef)
- Sprachlos machen durch gekonnt platzierte humorvolle Bemerkung

Humor als Waffe

- Selbstentwaffnung oder auch Selbstironie

- Beliebtes Mittel um von eigenen Fehler abzulenken→ ins Lächerliche ziehen („auf die Schippe nehmen“)

- Erzeugt Gefühl von Sympathie→ Menschlichkeit

- Negative Emotionen werden umgekehrt

→ Bsp.: TV-Werbung: Boris Becker, Oliver Kahn

Humor und Witz

- Humor ist Trost
- Zustand nach dem Kampf
- Milde und kampflos ohne Bosheit und Hass
- Humorvolle kann auch über sich selbst lachen
- Keine Mitteilungspflicht nötig
- rettet die Welt vor zu viel Zynismus

- Witz ist Waffe
- Kampf & Tabubewältigung
- Oft Bloßstellen/ Lästern

- Witzige lacht über andere
- Benötigt weitere Personen
- Häufig Klischeebelastet
- (Judenwitze, Blondinenwitze etc..)

Theorie von Sigmund Freud

- 1905: „ Der Witz und seine Beziehung zum unbewussten Humor“

- Bearbeitet Humor vom ökonomischen Gesichtspunkt her

→ Ziel: Entdecken der Lustquelle

Theorie von Sigmund Freud

- **<u>Voraussetzung:</u>** Vorgang beim Humoristen& Rezipienten muss übereinstimmen

→ Zuhörer muss Vorgang des Humoristen kopieren

- Humor hat befriedigenden Charakter

- Sieg des Narzißmus→ angebliche Unverletzbarkeit des Ichs

→ Lächerlichmachen/ Übergehen des eigentlichen Schmerzes

→ lediglich Anlass zum Lustgewinn

Freud – Lustwirkung

Technik des Witzes
Macht Aussage zum Witz

Tendenziöser Witz
Absicht: Aggression oder Entblößung

Unterdrückung der Tendenz
=> *psychische Stauung*

Befriedigung durch:
1. Umgehung eines äußeren Hindernis
2. Umgehung eines inneren Hindernis

⇒ Neue *Hemmung* wird verhindert
⇒ Bestehende *Hemmung* wird aufgehoben

⇒ *Psychischer Aufwand* ist nötig

Lustwirkung des Witzes entspricht erspartem *psychischem Aufwand*
=> **Prinzip Ersparung**

Der Humor und das Unbewusste

- Gemeinsamkeit Witz und Traumbildung
- „Ein vorbewusster Gedanke wird für einen Moment der unbewussten Bearbeitung überlassen und deren Ergebnis alsbald von der bewussten Wahrnehmung erfasst“
- Humor / Witz entsteht im Unbewussten

Beispiel: Werbespots

- „Das Großartige [am Humor] liegt offenbar im Triumph des Narzissmus, in der siegreich behaupteten Unverletzlichkeit des Ichs. Das Ich verweigert es, sich durch die Veranlassungen aus der Realität kränken, zum Leiden nötigen zu lassen, es beharrt dabei, dass ihm die Traumen der Außenwelt nicht nahe gehen können, ja es zeigt, das sie ihm nur Anlässe zu Lustgewinn sind“

- Humor als Möglichkeit regressiver und reaktionärer Prozesse zum Schutz der Seele vor Leid
- Humor bewahrt dabei die Würde des Ichs

Beispiel: Parodie

- Wiedererkennen einer Bewegung
- Lachen über den zu großen Aufwand / unzweckmäßig
- Innovationsaufwand bei Vergleich

Quellenangaben

- Freud, S.: „Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten- Humor“, Fischer (Tb) Psychologie, Frankfurt, 1992
- Artikel „Mensch, lass locker“, Spiegel Gespräch zwischen R.Gernhardt und Barbara Wild“ in „Der Spiegel“: Nr.9 vom 25.02.2006
- http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/1163574 (30.05.06)
- Humor als Waffe der Entwaffnung“ auf

→ http://www.basis-wien.at

→ http:// www.gib-aids-keine-chance.de/materialien/avmedien/index.php

→ http:// www.erdinger.de

- Benigni, R.:„Das Leben ist schön“ (La vita e bella), Atlas Pictures GmbH& Co Vertriebs KG, 2000